

Andacht vom 14.12.2021: Seniorenweihnacht		A148
Text	Sach 9,9	
Thema	Siehe, dein König kommt zu dir	

Hoher Besuch

Sach 9,9: *Siehe, dein König kommt zu dir.*

Wie ein Herold macht uns der Prophet Sacharja auf den hohen Besuch aufmerksam. «Siehe!» - ein Ausruf, der uns – wie später die Hirten – hellhörig machen soll (Lk 2,10-11): *Siehe (!), ich verkündige euch grosse Freude, die allem Volk widerfahren wird. Denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr.* Damit wissen wir nun auch, wer er ist, dieser König. Für Sacharja – vorausschauend – der verheissene Messias, für uns – zurückblickend – Jesus Christus, Gottes Sohn. Ja, das Kind in der Krippe, es ist ein König! Der König aller Könige, dem alle Macht gegeben ist – im Himmel und auf Erden (vgl. Offb 19,16; Mt 28,18). Und weil es der wahre König ist, kann es ohne jegliches Gehabe daherkommen: «demütig», «auf einem Esel reitend», wie es Sacharja ankündigt. Doch auch ohne Palast wird das unscheinbare Kind von vielen als der wahre König erkannt: von Zacharias und Elisabeth, den Hirten, den Weisen, von Simeon und Hanna. Ihnen allen öffnet der Herr die Augen. Sie merken, wen sie vor sich haben! Denjenigen, der zu uns kommt, um sein Königreich zu bauen! Langsam aber stetig! Vorerst nur für das innere Auge sichtbar ... bis zu jenem Zeitpunkt, wo er für alle erkennbar ein zweites Mal auf diese Erde kommen wird.

Siehe, dein König kommt zu dir. Der hohe Besuch kommt zu uns. Das ist das Erstaunliche. Jesus muss sich nicht wie viele irdische Herr-

scher mit einem Heer von Wächtern umgeben. Nein, der Herr schottet sich nicht ab. Er kommt zu uns, ohne Allüren, mitten in unser Elend und unsere Not. Der König erniedrigt sich. Sogar ans Kreuz lässt er sich nageln, um unsere Vergehen zu tragen und das Hindernis der Sünde aus dem Weg zu räumen. Lk 1,68: *Gelobt sei der Herr, der Gott Israels! Denn er hat besucht und erlöst sein Volk.* Der Sohn Gottes bringt uns die Seligkeit höchstpersönlich und eröffnet uns so den Zugang zu seinem ewigen Königreich.

Dieses Angebot gilt allen. *Zu dir ...* kommt der Herr, um *dein König* zu werden. Den Juden und den Heiden, allen kommt der Herr entgegen. Was für eine Aufregung, welch reges Treiben herrscht bei einem Staatsbesuch! Alles muss stimmen, jedes kleinste Detail vorbereitet sein, wenn ein Herrscher zu Besuch kommt! «Wie soll ich dich empfangen und wie begegn ich dir?» Ja, wie empfangen ich ihn, Jesus, den König aller Könige, der an Weihnachten auf diese Erde gekommen ist, *zu dir ...*, um dich in sein Reich einzuladen? «Er will eur Heiland selber sein, von allen Sünden machen rein.» Verschiessen wir ihm die Tore oder öffnen wir sie, um ihm zu huldigen? «Zieh mit deiner Sanftmut ein; was du findest, das ist dein.» Wo seine Herrschaft anerkannt wird, da kehrt Frieden ins Leben ein. *Siehe, dein König kommt zu dir.* O dass doch Weihnachten auch für uns zu einem Freudenfest werden darf! Heissen wir ihn willkommen, den König der Könige. Lassen wir den hohen Besuch nicht links liegen. Amen.